

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Geistliche Sammelhandschrift: Predigten (Bearbeitung  
von Predigten des Nikolaus von Dinkelsbühl-Redaktors) ·  
liturgische Kleintexte - Cod. Donaueschingen 295**

**Nicolaus <de Dinkelspuhel>**

**Westmittelbairischer Sprachraum (Salzburg?), [um 1465-1470]**

Schädigung am Leumund

[urn:nbn:de:bsz:31-66434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66434)

~~In abtragen~~ der sel im ablegen und  
widergeben als ich gesprochen hab  
und dasselb muess man also wider  
theren mit wider geben **Spricht Sta-**  
**tus** mit dem das man dem selben  
menschen mo himwider rat vnd  
geucht und hilfft und mit pet best  
aidner menschen und mit allem se  
inem vermügen das er noch den er  
ten willen volbrächt und für in den  
orden **War** aber das das es nicht ge  
sein möcht so sol doch **der** selb got für  
in pitten mit seinem andachtigen  
gepet und sol halt anderleint dy an  
dachtig und sein sein und dy er erch  
entt an rüeffen das dy selben auch  
got für in pitten das er im sein guad  
geb das er **im** in dem anderw stant  
dachs er **im** ist wunche guete we  
zch und also mo got chom und ob  
es nicht hilfft so gemüegt got den  
noch wol so es das sein getan hat  
**er** muess auch dem kloster widergeb  
en in der maß das er ein anderw  
menschen darauf weis mit allem  
seine vermügen der dartzue wol ge  
schickt sei das er kom in den selben  
orden **Also** thuet er dem kloster auch  
genug mag er den auch nicht ge  
habens dien und helff und rat dem  
kloster **sol** er thun und mag **er**  
**im** wil der maister sagen **nie**

man sol wider geben den gueten  
 lehrten oder dy ere dy mon den  
 lehrten nit nach redt abtschneidt

**E**mpas sprechent dy leter mo  
 mueß auch widergeben den  
 gueten lehrten vnd dy er dy mo  
 den lehrten lab hat genommen so  
 mon von in vbel geredt hat vnd in  
 re er abgeschmitten hat vnd ist gar  
 versehenlich es gestreht oft vnd vil  
 so dy lehrten zw emander koment vnd  
 besunder ist das gemain vnder mü  
 essigen lehrten vnd es ist halt so ge  
 main das man sich anders nicht  
 dan reden dann der hat das tan  
 vnd die hat dann das tan der die  
 der ist ein söhler die ist ein sämliche  
 ze vnd da sult ir mercken das do  
 nachreden geschieht zwifeltiglei  
 chen **Von erst** geschieht das recht  
 tigleich vnd ordenleich **Als** so am  
 er offenbart dy sündt seines nach  
 ten nach der ordnung des heiligen  
 ewangely **Als** christus der herre ge  
 lerent hat der selb bedoefft das nicht  
 wider rüeffen **Sunder** er verdient  
 damit lon zw hymel **Als** wann  
 amier strafft den andern vmb sein  
 sündt zwistgen in puden vnd er  
 nicht ablassen wil **Darnach** nymbt  
 er amen oder zwen zw im die das  
 auch von im gesehen habent oder

dy sumst wol umb dy selben sündt  
wissen oder dy gar verswigen sein  
**W**nd dy darzue guet sind als dy enen  
vast lieb hat oder etwas fürcht vnd  
strafft in dann aber so wil er noch  
mit ablassen so sagt er es seine oberis-  
ten der offenwart es dann den lew-  
ten **W**nd des ist nicht sündt **W**ann  
es ist besser dz vnlernit dein nach-  
sten denn das dz in verderben lieft  
an der sel. **O**der so aims dem andern  
schadt an seinem lewnt vor ainem  
gericht **O**der auf in sagt oder auf  
in redt **W**nd in allß vnlernit vnd  
so das geschieht durch der gerecht-  
tigkeit willen **O**der durch ems ge-  
mayn nutz willen das selb ist auch  
nicht pflichtig wider zu rüeffen vñ  
wider zu geben **S**under er verdient  
damit lon zu himel **Z**um andern  
**m**al geschieht nachreden vnrech-  
tigleich vnd vnordenleich **W**nd das  
selb mag geschehen vierfeltigleich  
**A**ls **S**ctus **T**homas **s**chreibt **W**on  
**e**rst geschieht das so aims vor den  
leuten **W**on aim andern etwas pos-  
sedt **O**der geicht in aimers sündt der er  
vnschuldig ist velleicht von zoren  
oder von neid **W**uet er das vnd dy  
leut glaubent velleicht **D**as vñ  
sagent das velleicht **A**ber andern le-  
uten als lauder gar vil geschieht

vnd der selb mensche sündt daran tödlich  
 en **vann es stet geschriben am puech**  
**der spruch am ersten teil vnd am puech**  
**der tugent an dem andern teil Das**  
 der lewnt besser ist sei dann das zeit  
 lich guet vnd danon so sündt am er  
 vil vnd vil swärlicher vnd grosslicher  
 der sein nachsten besthedigt an seinem  
 lewnten denn so er in besthedigt an sein  
 em zeitlichen guet vnd das selb mues  
 der mensche wider rueffen vnd enem  
 seinen schaden ablegen vnd sein lewnt  
 ten wider geben in der maß **Spricht**  
**Status vnd Status Thomas** Er folgen  
 zw den lewten vor den er das von  
 erst geredt hat vnd auch zw den lew  
 ten dy es andern gesagt habent als  
 vere vnd er mag vnd sol also sprech  
 en zw in allen re silt das nunig  
 wort nicht gelamben das ich geredt  
 hab auf den oder die ich hab in vngut  
 lich tan vnd gab gelogen vnd gab halt  
 daran nicht war gesagt **Das** aber  
 dem menschen verschentlichen **Das**  
 dy lewnt des dinge wo hietten ver  
 gessen das er in gesagt hiet so ist  
 er nicht pflichtig das er das wider  
 rüeff wann tüt er das so schatt er  
 enem menschen aber von neuem in  
 besthedigt in an seine lewten von  
 neuem **2** **Zum andern mal** ge  
 stiecht es so am mensche des andern

ſündt gröſſer macht dann ſy iſt an  
ir ſelber als ſo ich wol weſt oder geſe  
hen hiet das einer den andern ge  
ſchlagen hiet vnd das drey hiet ener  
tan in zoren vnd in einem gäch vnd  
ich ſprach zu einem andern er hat  
das tan mit fürſatz oder mit verdach  
tem muet er het ſein vor lang willen  
das er in ſtachen oder töten wolt **Al**  
ſo macht ich dy ſündt ſwärer dan ſy  
an ir ſelber iſt **Wann** gächling in  
in einem zoren am ſtachen iſt macht  
als groſ als ſo man das tſuet mit  
verdachtem muet vnd mit fürſatz **O**  
der ſo ich weſt von einem der ayem  
oder einem getöt hiet vnd ich ſagt  
den leuten wie er wol y getöt hiet  
**O**der was ander ſind ſündt meus  
nagſten dy ich gröſſer macht denn  
ſy ſind vnd darumb ſo bin ich pflich  
tig das ich das wider rüeffen ſol  
**Zum dritten mal** Beſchreift es ſo  
einer am haimleiche ſündt oder ſch  
ant redt von ſemem nagſten das  
er halt für warre wais oder ſelber ge  
ſehen hat vnd tſuet das nicht nach  
der ordnung des heiligen **Evangelij**  
**Als** ich **Jesus** oben geſprochen hab in de  
erſten **So** iſt er pflichtig das er wi  
der rüeff er bedorft aber nicht allſo  
wider rüeffen das er ſprech **Ich** hab  
auf den oder auf die nicht wahrheit  
geſagt **Wann** ſo lug er vnd tüt ein

84

nene sündt das sol er mit thuen **Wan**  
man sol etwain sündt etwain durch al  
lex diser welt willen **Aber** er sol sündt  
als vil er mag den menschen wider  
pesschorn **Wnd** zw den selben beröten  
gen **Wnd** mag also sprechen **Ich** hab  
mir got tolich getan **Wnd** vnreis  
leichen geredt **Wan** demdaigen ir sult  
sein nicht gelouben er ist doch vil  
eren wert **Wnd** er sol das sin wider  
pringen als ver **Wnd** er mag **Wnd**  
den selben **Wnd** auch andern beröten  
raten **Wnd** sagen das man in er **Wnd**  
wind **Wnd** mit vil solter ander redt  
**Wnd** in her wider pesschonen als vil er  
mag **Zum vierden mal** **Do** ains  
schilt dy maynung ains andern  
menschen **Als** ich sach am priester  
oder ein andern menschen vasten  
oder andächtig sein oder almuesen  
geben **Wnd** ich sprach zw andern berö  
ten ey er thuet das nur darumb das  
man in lob oder für freumb hab **Oder**  
ich sprach er thuet es darumb das  
man in dester mer geben sull er  
gleichment oder er geilt das sol ich  
wider rüeffen **Als** ob das dy lewt ge  
laubent dy lewt aber das nicht **Do**  
pin ich nicht schuldig das ich das  
wider rüeff **Wann** ich hab in mit  
gesthat **Ich** hab aber gesündt swar  
lich **Wnd** ob dem menschen vö leicht  
uertigkair seins gemüts **Wnderstun**

ein redt entremut. **V**nd spricht es mo-  
cht der wol ein solicher oder ein sän-  
licher sein oder so er hört das ein am-  
der <sup>ein</sup> was ist ding redt von sein nags-  
ten vnd er spricht **I**n tran es möcht  
wol war sein oder er spricht **I**ch hab  
das oder das gehört von dem vnd thu-  
et das aus vnuerdachttem muet vñ  
er wolt doch dem menschen vngern  
schaden. **D**as ist dennoch ein lastlich  
e sündt. **V**nd so das geschieht vil  
leicht vor leuten dy das nicht vast  
in den syn nemen. **V**nd die das nicht  
vast in den syn nemen vnd die das  
nicht glauben. **V**nd beleibt das ding  
also vnd thumt nicht verrex. **D**es ist mit  
pflichtig wider gw rüeffen. **A**ber  
er sol im swüst wie er mag genuy  
thun. **V**nd das thumt wider pringen als  
das er thumt sol dester mer guets  
von im reden. **V**nd im dester mer  
eren enpieten. **V**nd im dester mer  
dienen. **A**lso spricht **S**cotus **T**hu-  
mbt aber das ding verrex vnd ene  
zw mercklichem schaden wie wol  
er enem damit mit schaden wolt  
dennoch ist es im ein todsündt vñ  
ist schuldig das wider gw rüeffen  
**S**pricht **S**cotus **T**homas vnd geit  
des ein exempel. **V**nd spricht es  
stiegen zwen an ein ander in dem  
schimpf. **V**nd der am flüget den an



dem ein tod der selb hiet dennoch tod  
 leicht daran gesündt wie wol ex mu-  
 et her das er im mit schaden wolt all-  
 so ist es auch hie **Aber Gotz spricht**  
**Es** ist swar ein reden das es albeg  
 todsündt sei wie dem wir ist wil ein  
 mensch gar sicher sein das er weder  
 todlich noch läßlich daran sündt **So**  
 siveig still und red nyemant nach  
 weder in schimpf noch in ernst und  
 ob er in der wider redt dy er enem  
 nach hat geredt hat nyndert ain mu-  
 et oder ain willen enem damit ein  
 schaden **Als** ob er villeicht gedächet  
 der mensch wirt den leuten desten  
 schlechter in nem herten vor den ich  
 das redt **ob** das dem selben menschen  
 mit schadt als er muet het dennoch  
 ist es albeg ein todsündt **Aber** er pe-  
 dorfft es nicht wider ~~wessen~~ rüeff  
 en und sullen uns furpas da vor  
 quetten **Wann es spricht** **Scitus**  
**paulus ad romanos im erstem**  
**teil** **Got** der herre haste dy nachte  
 der **Wu** fast got nyemant dann  
 dy todsündt und ein nachredet  
 ist vil schedlicher denn ein dyep **Wu**  
 her ist vil die sich gar vast schambt  
 en und auch gar zornig werden  
 so man spräch sy waren diep und  
 wellen sich doch mit schamen das  
 sy so leicht nachreden **oder** nachredt

hörent. **W**ann es sündt mit allain  
der der den leuten nach redt **Es** sünd  
tent auch anderent. **V**on erst der da  
stewt oder vbt den andernd oder mit  
das er nach redt der selbs sündt als  
vil oder mer dem der **do** nachredt  
**W**ann er ist ein sach der sündt **do**  
tquet der nachredet **und** ist dazue  
ein sach des schadens des daigen **de**  
mon nachredt **ze** **f**rom andernd mal  
sündt auch der der **do** hört das nach  
reden **und** der **do** geit sein willen die  
zue **W**ann das nachrednd gewelt in  
wol durch des neids willen **den** er  
hat **ze** dem dem man doch nachredt  
oder durch ainex andernd solichem  
posthat willen **und** der selb sündt  
auch als vil als der da nachredt **od**  
sündt vnderstunden mer dem der  
der da nachredt **W**arumb in ge  
velt wol der schaden seins nachsten  
und er strafft auch nicht den nach  
reder **W**ann ir yetwederis ist wider  
priederliche lieb **f**rom drittem  
mal sündt der der da hört den der  
da nachredt **und** in halt nicht ge  
velt das nachreden doch so widerstet  
er nicht dem der da nach redt mit st  
ruff **und** mit wider sprechen villeicht  
durch menschlicher voricht willen  
oder vor scham **oder** von sawnmuß

wegen der selb sündt doch myner  
 denn der der da nachredt **A**ber es  
 ist dennoch enygleich oder albey  
 ein lästliche sündt **E**s wirt aber un-  
 derstunden ein todsündt also so ain  
 von seins ampts wegen que gehört  
 den selben gro straffen **A**ls team sind  
 dy obristen geistlich und weltlich dy  
 sullen ir vndertan straffen er mag  
 es thun mit güeten wiler dauon mit  
 lassen er mag in straffen in ainem  
 kerker oder mit ander pueß vnd  
 heftigkeit **E**s wurd auch dem ein  
 todsündt der das nachreden mit wi-  
 der redt noch den nachredet mit strast  
 der doch wol verstuend das aus de  
 nachreden ein grosser schad chäm  
**A**ls so amex vor amie fürsten etnen  
 höret nachreden vnd er verstuend  
 sich oder versäch sich das er vmb sein  
 leben chäm von dem mon redt als  
 er verstuendt mon wurd in töten  
**U**nd so er dann den nachredet mit st-  
 raffat vnd wider stuendt das wär  
 im ein todsündt **W**o möcht ain me-  
**n**sch fragen **U**nd sprechent wie sol  
 ein mensch widersten dem menschy  
 der da dem andern nach redt oder  
 dem der da engeucht seinen gueth  
 lennt **E**in antwort **O** ain menschy  
 hört von dem andern seinem nachs-  
 ten nachreden vnd ob er wais das

allam  
 Es sind  
 st der da  
 oder räk  
 indt als  
 nachredt  
 indt dy d  
 t dazue  
 augen de  
 nden mil  
 das nach  
 willen der  
 geucht m  
 den ee  
 h nachred  
 sluchem  
 sündt  
 chredt ob  
 dem der  
 ab im ge  
 nachst  
 on nach  
 t wider  
 heitem  
 den der  
 nicht ge  
 widerst  
 et mit  
 n villk  
 it willen  
 awmm

ener ein falschs oder glogens sagt  
das er in alls wider se das er in  
straff mit worten vnd vmb dy lug  
vnd vmb das valsch das er da redt  
Als lieber du solt ein soluchs mit ge  
samben wer die es gesagt hat der  
hat die mit recht gesagt Ich wais das  
der des vnstuldig ist vnd mit sol  
cher pruederlicher schoner straff Aber  
ob ans wol wais das das war ist  
das ener dem andern nachredt so  
sol er in mit straffen vmb dy lug vnd  
vmb dy falsch gewynns als vor Sun  
der er sol in straffen vmb das das  
er sündt mit dem das er seine pru  
eder alls nach redt Als lieber war  
vmb versuntzt du dich an deinem  
nagsten laß in mit freid sag vns  
ettwas guets vnd ober ener her  
wider sprich warumb solt ich es mit  
reden es ist doch war vnd ich wais es  
guk wol von im So antwort himmi  
der tugentleich alls lieber freunt  
solst mon von mir oder von die sagen  
das ich oder du tan haben es tüt vns  
gar zorn Oder spricht er hat sein  
mit verstanden vnd hat mit auf sich  
selber gemerckt Ist es aber offennar  
das er tan hat vnd magst in mit auf  
reden So sprich ey wie ein grosse an  
weigung hat er gehabt was hiet sy  
an mir vnd an die tan Ich hiet vil

mer poß tan dann er. **H**ilft das als  
 nicht so got doch mit gze. **O**der du  
 solt dich im ergaigen mit aufferw  
 traichen das die missuall sein nach  
 reden. **A**ls tran das du fuder gest vñ  
 nicht gze wild hören. **O** du aber  
 nicht fuder magst gen oder vilericht  
 nicht dorfft wider reden so ergaig do  
 ch dem antlicz trawrig. **U**nd windt  
 dich hin vnd her vnd red etwas am  
 dezß guts mit dem der gw nagst dem  
 sist oder den du belangen magst. **U**nd  
 danon hab wir ~~von~~ vor nach gerecht  
 vnd gze gehört vnd gar wenig pe  
 redt vnsern nagsten daruber still wie  
 rechte ren haben vnd sillens peich  
 ten vnd püessen. **W**ann wir an gw  
 eysel des pflichtig sein well wir ot  
 gen hymel komen wie sullen auch  
 nachuolgen dem **k**empel xpi des  
 herren. **D**o er gepunden stündt vor  
 annas an der nacht da er gerangn  
 ward da fragt in annas von seiner  
 ler ob sy gerecht wär. **D**aruber ant  
 wurd im der her **J**esus da er in ab  
 er fragt von seinen **J**ungen da ge  
 swang der her still warumb wann  
 wann er west dy selbstzeit nichts guts  
 von seinen jungen gw sagen. **W**ann  
 sy waren all von im gestofen das tet er  
 vns gw einer ler. **W**ann wir nichts guts  
 von vnsern nagsten westen gw sag  
 en. **S**o solt wir auch das poß nicht von

no sagt  
 as er m  
 b dy lugt  
 da redt  
 mit ge  
 hat der  
 was da  
 mit ph  
 trauff  
 war ist  
 chredt  
 dy lugt  
 is vor  
 das dat  
 eine pe  
 ber mac  
 demen  
 ig vne  
 er her  
 ch es me  
 g mus  
 rt him  
 freunt  
 die p  
 es tät  
 hat sein  
 auf sta  
 offem  
 n mit auf  
 troß  
 as hier  
 hiet

Im sagen **A**ber lauder wir halten es  
also das wir das pös sagen **u**nd das  
guet verschweigen **A**ls dem dy menschen  
en rauen so sy amem nicht genaigt  
sein oder vint oder neidig **u**nd sy dann  
anderleut hören reden von des selb  
en menschen gueten lewnt so gestrig  
en **f**ro **W**ann sy ginnen im villeicht  
des gueten lewntz nicht **u**nd ob mon so  
halt sthan darumb fragt so sprechen  
sy was get es mich an oder was hab  
ich mit dem fro schaffen **A**ls nymbt  
er seinen nachsten seinen gueten lewnt  
ten **u**nd myndert im den vor den selb  
menschen dy da gegennertig sindt  
mit dem das er verschweigt das gut das  
er west an sein nachsten **W**ann es sol  
jeder man von pruederlicher lieb weg  
en das guet das an dem andern ist  
sagen **u**nd nit verschweigen wo es sich  
gepuert oder fro schulden schimbt **W**ann  
sich dy lewnt daran besserent **u**nd schol  
ains das ander nit perueben weder  
in schimpf noch in ernst **u**nd sullen  
vns gar vleissigleich quetten vor  
dem nachreden **W**ann ein nachredet  
ist gar ein grosser morder man er sl  
echt in amem slag drei menschen  
**V**on erst den dem er da nach redt **W**ann  
andern sich selber der da nach redt  
**W**ann dritten mal den der im des na  
chreden que hört **D**a sullen wir vns  
vor quetten wirt vns aber nachge

ted so süllen wir gedultig sein und  
 nicht unrechtlich verchen. **D**ann ob  
 wir uns nit verchen und doch wol mö  
 chten und lassen. Das durch gotzwillen  
 ist got dem herren ein groß wolgeuall  
 en und uns ein grosser lon den ver  
 leich uns das gar süß fenstmuetic  
 lampf. **x**pūs der her der wannat an  
 dem heiligen christus pat für sein  
 weint Amen

**W**ie man sol widerbringen oder wi  
 der geben den schaden den ams dem  
 andern tquet am leichnam unrecht  
 leich

**N**u ist aber ein frag. **D**ann ein  
 mensch bestedigt sein nachs  
 ten an seinem leichnam als  
 das er in tott oder beraubt in  
 eims glds oder wunnt in oder wie er  
 im also schatt. **l**ob er in dem awch sch  
 uldig sei seinen schaden ab gelegen  
 da sult ir mercken. Das trivfaltigk  
 eichen mag es gesthehen das ain  
 mensch also dem andern schatt an  
 sein leichnam. **D**es ersten gerecht  
 leich und als **S**ctus Thomas sch  
 reibt Das ein mensch seinem nach  
 ten rechtlichen schatt an seine leich  
 nam da gehorent vier ding zue  
**D**as erst das ist das er dem schatt  
 oder besser an dem leichnam der es  
 verschult hat. **D**ann anderh mal

lalten es  
 und das  
 dy mens  
 genaugt  
 so so dom  
 in des fell  
 so ge frog  
 in villich  
 ob mon fr  
 spreche  
 was hal  
 als nym  
 metu lem  
 r den selb  
 ag sind  
 e güe der  
 um es pl  
 r lieb m  
 den ist  
 no es sei  
 himel  
 und p  
 en nete  
 nd süllen  
 ten vor  
 macher  
 man er  
 enp  
 rest  
 ch r  
 m des  
 wir v  
 nachge